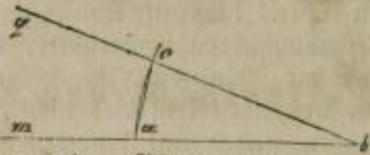


maassstabes zu Berechnung der Kreisbogen. Dieses Verfahren ist in §. 1 auf folgende Weise beschrieben.

Um einen Winkel $a b c$, der sich irgendwo gezeichnet findet, so zu messen, daß man ihn an einem andern Orte wieder zu zeichnen im Stande ist, trägt man von seinem Scheitel b aus mit dem Maassstabe zwei gleich große Linien etwa von 3 Fuß (weil die gewöhnlichen Taschenmaassstäbe in der Regel diese Länge haben), auf seine beiden Schenkel also $b a$ und $b c$, und mißt dann die die Linie $a c$, welche als Sehne betrachtet werden kann, weil man sich aus dem Punkte b mit dem Radius $b a$ eine Kreislinie gezogen denken kann, die durch die Punkte a und c geht. Findet man nun $a c$ sei $2' 5''$ groß, so bemerke man sich in seine Schreibtafel $\sphericalangle b S = 2' 5''$. Dies liest man: Vom Winkel b beträgt die Sehne $2' 5''$. Will man sich nun diesen Winkel zeichnen, so ziehe man eine Linie $b m$, und mache sie über 3 Fuß groß. Aus b reisse man nun mit der Zirkelöffnung von 3 Fuß einen Bogen, der die Linie $b m$ in a schneidet. Nun fasse man $2' 5''$ in den Zirkel, setze in a ein und schneide den Bogen in c ab, so wird dadurch der Punkt c bestimmt, durch den der andere Schenkel $b c$ gezogen werden muß.



Daß man sich beim Zeichnen auch eines verjüngten Maassstabes bedienen könne, versteht sich von selbst.

Mehre nützliche und leicht auszuführende Berechnungen enthält der Anhang, z. B. den Flächeninhalt der regelmäßigen Vielecke aus der Seite zu finden; nämlich: man multiplizire das Quadrat der Seite beim Dreiecke mit 0,433

= Fünfecke	= 1,72
= Sechsecke	= 2,598
= Siebenecke	= 3,634
= Achtecke	= 4,828
= Neunecke	= 6,182
= Zehnecke	= 7,694
= Elfsecke	= 9,366
= Zwölfecke	= 11,196.

Der Flächeninhalt einer Ellipse wird gefunden, wenn man beide Achsen multipliziert und das Produkt mit 0,7853 multipliziert.

Technische Korrespondenz.

Arnstadt, im Januar. Sicherung gegen Eisenbahnunglück.
Vor Kurzem hat August Rost in Arnstadt durch öffentliche Blätter den Eisenbahndirektionen und Staatsregierungen aller Länder eine Konstruktion zur Verfügung gestellt, deren glückliche Einwirkung auf die Sicherheit der Eisenbahnfahrten ganz unverkennbar ist; denn es wird jenen furchtbaren Unglücksfällen, welche leider noch von Zeit zu Zeit vorkommen, so gut wie gänzlich vorgebeugt.

Die Vorkehrung selbst mahnt die Eisenbahnen ernstlich, auf ihrer Hut zu sein! Wenn der Unfall (am 26. Dezbr. v. J.) auf der Düsseldorfer Bahn auf einem 50 Fuß hohen Damme statt gehabt hätte, so hätte es eine Verwüstung wie die bei Arras werden können!

Bei Anwendung der Rost'schen Konstruktion wäre wahrscheinlich auch der Signaltrompeter nicht verunglückt, und wenn der Damm selbst 100 Fuß hoch gewesen wäre!

Der Präses der Thüringischen Eisenbahndirektion, Hr. Graf v. Keller, so wie die Herren Direktoren und Hr. Obergeringieur Mons, nennen die Konstruktion von Rost eine sehr sinnreiche Erfindung, und interessieren sich lebhaft dafür, so daß die Einführung derselben nach erfolgter Prüfung und Anerkennung durch die Zentralbehörde statt haben wird. In Berlin sollen auch Versuche damit angestellt werden.

Da Hr. Rost die persönliche Vorlegung seiner höchst einfachen Konstruktion kaum bei allen näher gelegenen Bahnen vornehmen kann, so ladet er die entfernteren Bahndirektionen ein, einen intelligenten Mann zu ihm nach Arnstadt (bei Erfurt) oder nach Erfurt zu senden, um Kenntniß von seiner Erfindung zu nehmen.

Den Geldwerth derselben für die einzelnen Bahnen mögen die Direktionen selbst bestimmen, und ihm demnächst den Betrag überweisen.

Die Erfindung ist so einfach und so leicht begreiflich, daß sie bald überall bekannt und in Anwendung sein wird. Daher darf Hr. Rost wol von dem Rechtlichkeitsgeföhle aller Eisenbahndirektionen erwarten, daß sie sein gerades und uneigennütziges Anerbieten achten, und mit niemand Anderem abschließen werden, als mit ihm oder seinen Bevollmächtigten *).

*) Ein Modell der Rost'schen Konstruktion befindet sich auf dem Bureau der Redaktion dieser Zeitg.

Allgemeiner Anzeiger.

Verkauf von Streichgarn-Feinspinnmaschinen.

Veränderung halber sollen 30 Stück Streichgarn-Feinspinnmaschinen à 80 Spindeln, bester Bauart, nach Cockerill, wenig gebraucht, zu einem sehr billigen Preise verkauft werden. Frankirte Anfragen beantwortet

F. G. Wieck

in Leipzig, Münzgasse Nr. 19. 3 Treppen.

[11.] Durch alle Buchhandlungen ist fortwährend zu beziehen:

Vollständiges Taschenbuch

der Münz-, Maass- und Gewichtsverhältnisse, der Staatspapiere, des Wechsel- und Bankwesens und der Usanzen aller Länder und Handelsplätze. Nach den Bedürfnissen der Gegenwart bearbeitet von

CHRISTIAN und FRIEDRICH NOBACK.

Erstes bis neuntes Heft.

(Aachen — Stockholm.)

Breit 8. Preis eines Heftes 45 Ngr.

Das neunte Heft dieses als eine vorzügliche Arbeit anerkannten Werkes wurde soeben ausgegeben; das zehnte Heft, das nach den Versicherungen der Herausgeber bald zu erwarten ist, wird wahrscheinlich den Schluss enthalten.

Leipzig, im Januar 1847.

F. A. Brockhaus.

In meinem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Martin Luther's Werke.

In einer dem Bedürfnis der Gegenwart entsprechenden Auswahl.

4 Bände in 10 Lieferungen.

Mit Dr. Luther's Fac simile.

Diese Auswahl enthält: 1) Luther's Bieder und Gebete. 2) Luther's Predigten. 3) Luther's Schriften über Kirche, Glauben und Schule etc.

Der Preis beträgt für die Lieferung 5 Ngr.

Die Beleuchtung mit Gas aus Stein- u. Braunkohlen, Torf, Del, Fett, mineralischen u. vegetabilischen Harzen u. s. w. Mit vorgängigen Untersuchungen über den Gehalt dieser Brennmaterialien, ihr Leuchtvormögen und ihre fabrikökonomische Anwendung, etc. etc.

Von **Pelouze Vater,**

Direktor der englischen Gasanstalt, und

Pelouze Sohn,

Professor der Chemie in Paris.

In's Deutsche von **H. Bruhn,** Chemiker Mit 24 erläuternden lithographirten Tafeln.

4 Hefte. Preis 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Leipzig, im Januar 1847.

Robert Bamberg.